

Attacke mit dem Messer

Aachen/Stolberg. Im nicht-öffentlichen Totschlags-Prozess gegen einen 18 Jahre alten Mann aus Stolberg vor einer Jugendstrafkammer des Landgerichts Aachen haben die Vernehmungen der Zeugen am zweiten Verhandlungstag „noch kein einheitliches Bild“ über den Tathergang ergeben.

Das teilte jetzt Gerichtssprecher Georg Winkel mit. Der Angeklagte soll in der Nacht des 4. April einen 19 Jahre alten Berufsschüler mit einem Messer attackiert und tödlich verletzt haben. Am ersten Prozesstag beschrieb der Angeklagte ein Tatgeschehen, bei dem er Freunden zur Hilfe geeilt sei. Neonazis hätten nach dem Tod des Berufsschülers fälschlicherweise behauptet, einer von ihnen sei getötet worden. Der Prozess wird fortgesetzt. (nou)